

Der Feuerhahn

Von Deathcrumb

Kapitel 2: ...schön...

So und hier nun die Fortsetzung... viel Spaß ^^

Damals als ich noch nicht lesen und schreiben konnte, hatte mein Vater meinem Bruder und mir immer, bevor er zur Arbeit musste, Papier gegeben und uns liebevoll aufgefordert: „Malt doch etwas!“ Abends dann, wenn das Wohnzimmer vom Duft des grünen Tees erfüllt war, hörten wir unsere Mutter sagen: „Haltet eure Zeichnungen bereit!“ Da wussten wir, dass unser Vater bald kommen würde. Da ich die meiste Zeit des Tages mit Malen verbracht hatte, ordnete ich die Papiere sorgfältig und legte sie auf der Fensterbank bereit.

Mein Vater saß immer an seinem gewohnten Platz, mein Bruder und ich setzten uns rechts und links von ihm. Er sah sich unsere Zeichnungen so aufmerksam an, als hingen unser Schicksal und das der Welt von ihnen ab. Sobald mein Vater eine unserer Zeichnungen in der Hand hielt, sagten wir wie aus einem Munde:

- Das ist ein Baum.
- Das ist eine Vase.
- Das ist ein Pferd.
- Das ist eine Blume.
- Das ist eine Katze.
- Das ist ein Reh.

Und mein Vater sprach über unsere Zeichnungen, über die Schönheit einer Blume, eines Baumes. Er redete von der Schönheit eines Rehs und der eines Pferdes. Manchmal kam er auf ganz kleine Dinge zu sprechen, er nahm eine getrocknete Maulbeere vom Teller, legte sie auf seine Hand und machte uns auf ihren komplizierten, wundersamen Bau aufmerksam und dann drückte er die Maulbeere zwischen den Fingern, bis sie in kleine Teile zerfiel. Die Innenfläche seiner weißen Hand füllte sich mit winzigen lila Pyramiden. Dann hielt er uns zwei oder drei von den winzigen lila Pyramiden vor die Augen und forderte uns auf: „Schaut euch die Farben und den Bau dieser Teilchen an.“ Es kam uns vor, als hätten wir gerade die Maulbeere entdeckt. Wir hielten sie behutsam vor das Licht der Lampe und betrachteten sie

aufmerksam. Dann nahmen wir sie in den Mund und zerkauten sie. Unsere Blicke starrten unentwegt in eine Richtung und wir konzentrierten uns ganz auf den Geschmack der Maulbeere. Wir wunderten uns über den süßen Geschmack der winzigen Teilchen. Es schien uns, als verwandelte sich unser kleines Wohnzimmer in ein wissenschaftliches Laboratorium für Pflanzen, Farben und vieles mehr, in dem getrocknete Maulbeeren mit ihren kleinen lila Pyramiden oder die roten und grünen Pistazienkerne nicht mehr die gewöhnlichen Formen und Farben behielten, sondern sich in andere wunderschöne, unvergleichliche Dinge verwandelten, die uns verzauberten. Wir waren fasziniert von der Schönheit der Dinge, die uns wie ein Wunder erschienen. Inmitten dieser Schönheit fühlten wir uns stark und wir waren glücklich, in einer Welt voller Schönheit zu leben.

Diesmal etwas zu kurz geraten...hoffe es gefällt euch trotzdem^^V